

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 2 (1928)
Heft: 3

Artikel: Vom schweizerischen Fussballsport
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

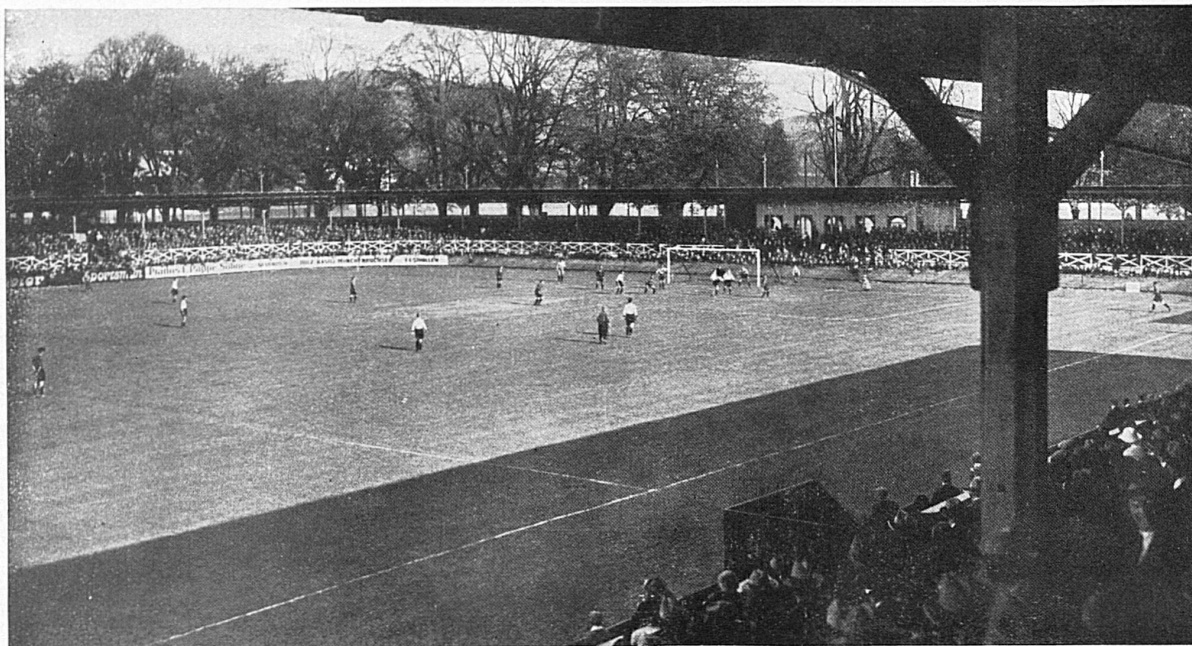
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Stadion Wankdorf des F. C. Young-Boys, Bern / Le stade des F. C. Young-Boys au Wankdorf à Berne

Vom schweizerischen Fussballsport

Das Länderwettspiel Frankreich-Schweiz in Lausanne vom 11. März stand bereits im Zeichen des Saisonabschlusses, der meistens die interessantesten Spiele bringt, weil es um die Entscheidung in der schweizerischen Meisterschaft oder um den Besitz des Cups geht. Eine Reihe der kommenden Treffen beansprucht deshalb mehr als nur lokale Bedeutung, sodass es sich lohnt, das sportbegeisterte Publikum auf die verschiedenen Veranstaltungen der nächsten Wochen aufmerksam zu

machen. Am 15. April 1928 wird die deutsche Repräsentativmannschaft in Bern auf dem Sportgrund «Neufeld» des F. C. Bern der schweizerischen Elf gegenüber treten. Infolge der zentralen Lage Berns dürfte mit einer Rekordzuschauermenge aus allen Gauen der Schweiz gerechnet werden. Das Fussballkomitee hat auf diesen Anlass hin Extrazüge aus der Richtung Zürich—Olten, Lausanne und Biel vorgesehen. Drei Wochen später wird sich Holland in Basel mit uns messen, wohin ebenfalls Sonderzüge von Zürich via Stein—Säckingen, Luzern—Olten und Bern—



Drahtseilbahn Cassarate-Monte Brè bei Lugano

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von
Theodor Bell & Cie.
Kriens-Luzern Gegründet 1855

Standseilbahnen für Personen- und Güterbeförderung – Kleinseilbahnen für Hotels, Kurhäuser, Sanatorien, Villen, etc. – Seilwinden für Bauten, Industrien, Berg- und Kraftwerke

DUNLOP

In allen bessern Sportgeschäften erhältlich

Golf- und Tennis-Ballen

Offizieller Ball der Schweiz. Tennis-Association für die internationalen und nationalen Tennis-Tournements 1928

Biel—Delsberg nach Basel geführt werden sollen. — Vor 35 Jahren steckte der Fussball bei uns noch in den Anfängen. Erst 1895 erhielt das Spiel, das vorher hauptsächlich von englischen und amerikanischen Studenten und Schülern westschweizerischer Erziehungsinstitute gepflegt wurde, durch die Gründung der Schweiz. Football-Association einen festen Rahmen. Schon der Name des Verbandes weist auf die fremde Urheberschaft hin. Elf Vereine, in denen das englische Element stark vertreten war, standen nach der Festschrift des Verbandes vom Jahre 1926 den Gründern zu Gevatter. Jahrelang blieb die Zahl der Verbandsmitglieder fast stationär. Von

über 50 Vereinen waren bis zur Jahrhundertwende nur etwa 15 beigetreten. Eine Meisterschaft wurde 1897 zum ersten Male organisiert, nach dem ein Genfer Sportsmann einen Becher, die Coupe Ruinart, zur Verfügung gestellt hatte. Den ersten inoffiziellen Meistertitel errang der Zürcher Grasshoppers Club, der La Châteline Genf mit 2:0 Toren besiegte. Infolge Meinungsverschiedenheiten trat aber schon nach der ersten Meisterschaft eine Krise des Verbandsgedankens auf, indem sich die englischen Klubs der Westschweiz zu einer besonderen Vereinigung, der Ligue Romande, zusammenschlossen. Diese Sezession beeinträchtigte den

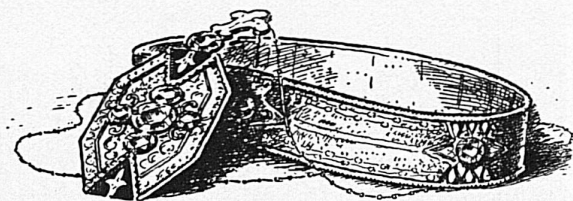
BAHNHOF-BUFFET SOLOTHURN H.-B.

TELEPHON 1.98

MITTAGESSEN VON 1/2 11 BIS 2 UHR
SERVICE A LA CARTE ZU JEDER TAGESZEIT

Grosse Auswahl reeller und beliebter
offener Weine · Reichhaltige Karte fein
gepflegter und gelagerter Flaschenweine
Helles und dunkles Feldschlösschenbier
Hopfenperle · Alkoholfreie Getränke

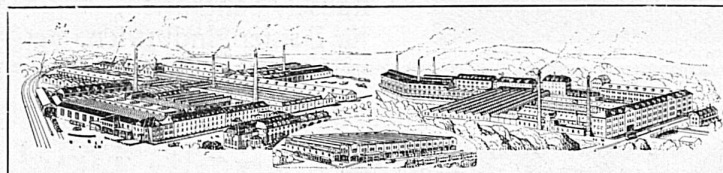
HOFLICH EMPFEHLEN SICH
GLUTZ-BINDER & Cie.



U. SAUTER
Goldschmied A.G.
BASEL
Freiestrasse 27



VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. = BIEL



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei

Transmissionswellen — Bandeisen und Bandstahl, kaltgewalzt

Meisterschaftsbetrieb im Anfang wohl etwas; sie konnte jedoch die Entwicklung des Fussballsportes in der Schweiz und namentlich seine Ausdehnung nach Osten nicht hemmen. Von St. Gallen, Zürich und Basel ausgehend, gewann der Fussball immer mehr Anhänger. 1898 fand das erste internationale Spiel zwischen einer süddeutschen und einer «schweizerischen» Auswahlmannschaft statt, das die Schweizer (sprich Engländer) mit 3:1 Toren gewannen. Auch im Jahr darauf in Turin blieb die hiesige Elf siegreich. Das erste Jahrzehnt Fussball schliesst mit dem Beitritt der Schweiz zu der 1904 gegründeten Fédération internationale de Football-Association. Seit 1908 besitzt die S. F. A. an Stelle des bisherigen offiziellen Verbandsorgans, der «Suisse Sportive», ein eigenes Verbandsblatt, den «Football» und von 1912 an ein ständiges Sekretariat. Kurz vor dem Kriege fand neben den Meisterschaftsspielen nach englischem Vorbild eine Cup-Konkurrenz Eingang, bei der jeder verlierende Klub ohne weiteres ausschied. Der von einem Zürcher Sportgeschäft gestiftete Becher (Anglo-Cup) wurde in drei aufeinander folgenden Jahren von den Berner Young-Boys, dem dreijährigen Liga-

meister, zu Eigentum gewonnen. Seither hat sich die Cup-Institution nicht nur gehalten, sondern auch bei den Klubs unterer Serien eingelebt. Die diesjährigen Finalisten sind Servette Genf und Grasshoppers Zürich, das wohl alles einsetzen wird, um den Becher in Genf zum dritten Male und damit ebenfalls endgültig zu erwerben.

Ueber die Entwicklung des Fussballsportes im Kriege und seither liesse sich noch viel Interessantes sagen. Es möge genügen, wenn wir darauf hinweisen, dass die Blütezeit auf das laufende Jahrzehnt fällt und mit den Erfolgen in Paris an der olympischen Konkurrenz, wo die Schweizer Mannschaft (diesmal waschechte Eidgenossen) den zweiten Platz und damit die Europameisterschaft belegen konnte, den Höhepunkt erreichte. Ueber Einzelheiten aus der Geschichte unseres Fussballsportes orientiert das bereits erwähnte Werk vom Jahre 1926, das als Festschrift zum 30jährigen Bestand des Schweiz. Fussball- und Athletik-Verbandes herausgegeben wurde. Für die Popularität des Fussballsportes in der Schweiz sprechen nicht nur die gestiegenen Mitgliederzahlen der Vereine und des Gesamtverbandes, sondern fast mehr noch die für unser Land gewaltigen



COSULICH LINE TRIESTE

Amérique du Nord — Amérique du Sud — Croisières de Plaisir

SERVICES EXPRESS POUR L'AMÉRIQUE DU NORD

Par M/S „SATURNIA“ (24 000 tonnes, 21 milles), à destination de

NAPLES — MARSEILLE — NEW-YORK

Départ de Trieste: 18 avril — 25 mai — 28 juin
 • Marseille: 21 avril — 26 mai — 1^{er} juillet

SERVICES EXPRESS:

TRIESTE — NAPLES — LISBONNE — NEW-YORK

par S/S „PRESIDENT WILSON“

VOYAGE INAUGURAL de M/S „VULCANIA“

Trieste — Naples — Marseille — New-York

Paquebot jumeau du M/S „SATURNIA“

Voyage inaugural été 1928

Pour tous renseignements s'adresser à l'agence générale pour la Suisse:

R. Lindenmann, Bahnhofstr. 31, Orell Füssli-Hof, **Zürich**
 Téléphone Selnau 61.75

Genève: C. Blenk, Fert & Co. — **Lausanne**: R. Perrin & Co.

Luzern: A. Kuoni A.-G.

HOTEL

Métropole - Monopole

Barfüsser- **BASEL** Telephon S. 37.64
 platz

DIREKTION: U. A. MISLIN

Im Zentrum der Stadt
 Der Neuzeit entsprechend
 modernst eingerichtetes Hotel
 mit allem Komfort

Verschiedene Sitzungszimmer
 Prachtige Gesellschaftssäle
 für Anlässe und Banketts
 Grosser Billardsaal
 Garage

Feines Café-Restaurant und Tea Room

ERSTKLASSIGE KÜCHE
 Grosse Bierhalle

Trybol

Zahnpasta

Kräuter-Mundwasser

Zuschauerzahlen, die bei besonders wichtigen, vor allem den internationalen Treffen, die Zehntausende übersteigen. Dass der heutige Sportbetrieb und nicht zuletzt die Schaffung und der Unterhalt der Plätze ungeheure Summen erfordern, dürfte niemand verwundern. Die

Klubleitungen haben deshalb allen Grund, das Interesse für den Sport und ihren Verein nicht nur am Orte selbst, sondern in einem möglichst weiten Einzugsgebiet rege zu erhalten. Die beste Propaganda hierfür sind sportliche Gesinnung und hochstehende Leistung. K.

VERKEHR / TRAFIC

Der Befehlsstab bewährt sich als zweckmässige Neuerung

Seit dem 1. Februar 1928 wird der Abfahrtsbefehl auf den Bahnhöfen und Stationen der Strecke Ziegelbrücke—Thalwil—Zürich—Bern—Lausanne bei den Personenzügen mit Befehlsstäben erteilt. Die damit bis jetzt gemachten Erfahrungen dürfen als sehr gute bezeichnet werden. Dank der Aufklärung des Publikums durch Plakate auf den Stationen, in Personenwagen und durch Bekanntgabe in den Zeitungen hat sich die Neuerung von Beginn an ohne nennenswerten Anstand gut bewährt. Wenn hin und wieder ein Reisender trotz Mahnung zum Einsteigen auf dem Perron zurückbleibt, so hat er sich die Schuld selbst zuzuschreiben. Es darf aber gesagt werden, dass das reisende Publikum im allgemeinen den Absichten der Bahnverwaltung, eine raschere Zugsabfertigung zu erzielen, mit grossem Verständnis begegnet, und es wäre erwünscht, dass dieses Verständnis noch auf weitere Kreise übergreift. Die in der Presse von privater Seite vertretene Ansicht, die

La palette de commandement a fait ses preuves

Depuis le 1^{er} février de cette année l'ordre de départ des trains de voyageurs est donné au moyen de la palette de commandement, à toutes les gares des lignes Ziegelbrücke—Thalwil—Zurich et Zurich—Berne—Lausanne. Jusqu'à présent, ce système a donné de bons résultats. Le public ayant été informé par des affiches placardées dans les gares et dans les voitures et par des avis publiés dans les journaux, cette innovation a bien fonctionné dès le début, sans occasionner d'incidents fâcheux appréciables. S'il arrive parfois que malgré l'invitation de monter en voiture un voyageur manque le train, il ne doit s'en prendre qu'à lui-même. D'une manière générale, les voyageurs paraissent avoir parfaitement compris et semblent approuver l'intention de l'administration du chemin de fer, qui est d'accélérer l'expédition des trains, et il serait souhaitable que cette compréhension pénétrât encore plus profondément dans l'esprit de la population. Il n'est pas exact que l'emploi de la palette de commandement nécessite, comme on l'a

II. SORTE

Überall
erhältlich,
auch in allen
Bahnhof-
kiosken



AUSTRIA-KHEDIVE

Überall
erhältlich,
auch in allen
Bahnhof-
kiosken

III. SORTE

MEMPHIS

AUSTRIA

ZIGARETTEN

VIRGINIER-ZIGARREN echt nur mit rotem Halm, werden
gerne in jeder Wagenklasse geraucht

LA CIGARETTE EN VOGUE